

Name der Tour:	MTB-Sommerevent, Annweiler, Pfälzer Wald		
Datum:	24.-28.07.2025	Länge/km:	131 Km
Startort:	Annweiler	Höhenmeter:	3380 Hm
Teilnehmer:	Christoph, Manfred, Gerhard, Klaus, Ronny, Uli		



Einstieg: Mit dem MTB im Pfälzer Wald rumtoure, das wollten schon viele mal. Nur Gerhard war schon mal da und konnte nur Gutes berichten. Auch in den Fachzeitschriften ist immer von den schönen Touren zu lesen. Also haben wir uns entschlossen, das für uns unbekannte Gebiet mit dem MTB zu erobern. Die Tourenvielfalt ist groß und man kann tagsüber gut variieren. Außerdem gibt es dort viele Hütten zum Einkehren, was uns sehr entgegenkommt. Als Basis Ort haben wir Annweiler am Trifels ausgewählt, ein typischer und traditionsreicher Pfälzer Ort, der wunderschön im Tal gelegen ist.



Wetter: Das Wetter meldet „durchwachsen“ an, und wieder hatten wir Glück. Direkten Regen haben wir keinen abbekommen, auch wenn es zwischendurch mal etwas feucht wurde. Ansonsten gab es hauptsächlich Sonne und es war angenehm warm. Nur der letzte Tag am Montag war „verschüttet“, und keiner hatte mehr Bock sich einzusauen.



Unterkunft: Wir waren mitten in Annweiler im traditionellen „Zum alten Wasserrad“ untergebracht. Das Hotel ist familiengeführt und ist auch gleichzeitig ein Restaurant. Jeder zahlte 65€ pro Nacht im DZ+Frühstück. <https://www.zum-alten-wasserrad.de/>.

Touren:

Tag 0, Donnerstag: Tour 1 zur Jungpfalz hütte, 18 Km, 460 Hm

Wir fuhren eine kleine Einrollrunde am Nachmittag des Anfahrtes. Wir nahmen gleich mal Kontakt auf mit der hiesigen Natur. Die Trails waren sehr schön angelegt, aber eng und die Brombeersträucher ragten weit hinein. Es war wie ein Spießrutenlauf. Das Abendessen nahmen wir in unserem Hotel-Restaurant ein. Sehr lecker! Nur Gerhards Verdauungstrakt bekam die Lachsnudeln nicht unter Kontrolle. Seine bevorzugte Medizin waren Schnäpse (Saumagen), wovon er sich am nächsten Tag während und nach der Tour zwei auf Privatrezept verschrieb. Dann wars gut.



Tag 1, Freitag: Tour 2 „Burgruine Neukastel“: 37 km, 1110 Hm

Heute war Trail-Tag und wir sind sehr schöne, lange und flowige Trails gefahren. Teils waren sie auch recht hart und steil und zickzack angelegt, rauf, wie runterzus. Gleich auf dem ersten Trail hat uns eine Rotte Wildschweine rechts überholt – obwohl wir mit ca. 35 km/h



bergab gedüst sind! Oben auf dem Berg gibt es dann schöne Ausblicke auf den Burgen/Ruinen oder den Steinplattformen.

Auch wenn die Tour recht kurz erscheint, war es eine sehr anspruchsvolle Tour. Dauer netto 3,5 Std, brutto 5 Std. Warum? Es wurde immer wieder gequatscht und diskutiert wo`s jetzt lang geht. So ist das, wenn jeder ein anderes Navi+Infos hat.

Aber wir konnten uns letztlich immer einigen 😊. Einkehren: Die erste Hütte hatten wir nur angeschaut und ausgelassen, da es noch zu früh für Brotzeit war. Ziel war dann die „Kletterer Hütte“ gegen Ende der Tour zu erstürmen. Da wurde aber nur kurz etwas getrunken, denn es drohten dicke Wolken – und die Mimimi`s waren in der Überzahl. Also fuhren wir Downhill heim nach Annweiler ins Eiscafé Celini und aßen Kuchen, tranken Kaffee, Mai Tai und sonstige Aufputzmittel. Auf dem anschließenden kurzen Tripp zur Unterkunft musste Ronny noch irgendeinen Jux auf dem MTB machen. Zumindest schaute er nicht nach vorn, musste dann hektisch in die Eisen und machte eine Rolle vorwärts mit dem Rad. Anschließend wurden die Kleinteile wieder eingesammelt, aber ansonsten war nix passiert.

Learning: Immer uffbasse!

Abends haben wir im „Goldenen Löwen“ die heimische Küche genossen. Auf dem Heimweg gabs noch im Kaisereck einen leckeren London Mule. Dort haben wir auch den Wirt von der „Kletterer Hütte“ kennengelernt, der uns kurzentschlossen zur Weinschorle in der Kletterer Hütte einlud, wenn wir wieder vorbeikommen sollten. Bei Ihm gibt`s nämlich die Weinschorle im Gemisch von 80/20!



Tag 2, Samstag: Tour 3 „Annweiler Orenfels“: 33 km, 770 Hm



Heute war wieder Trail-Tag. Wir sind schön gewundene Trails rauf wie runter gefahren. Das schöne hier ist, im Gegensatz zu den heimischen Trails, dass es aufgrund des Laubwaldes so gut wie keine Wurzeln auf den Trails gibt. Alles ist daher sehr sicher und auch zügig zu fahren. Ein Trail ging ewig lang bergab – gefühlt 4-5 km. Einkehren: Da gestern zu wenig eingekehrt wurde, bestand Manne auf zwei Hüttenstopps. Nach 12 km waren wir schon auf der „Landauer Hütte“ an. Das ist etwas früh und Manne wollte noch nix essen, aber Uli steckte ihm schon eine halbe Portion Maultaschen rein und erinnerte ihn an sein Vorhaben. Die 2te Hütte war unser Hauptziel, die „Dernbacher Hütte“ nach 25 km. Die war aber heute wegen „geschlossener Gesellschaft“ nicht geöffnet. Auch in Albersweiler waren alle Gasthöfe geschlossen. Wieder ein 100%iger Fehlgriff bei der Hüttenplanung. So landeten wir wieder im Eiscafé Celini in Annweiler. Anschließend sind Gerhard, Ronny und Uli noch zum Kurztrip auf die Burg Trifels aufgebrochen. Das Abendessen nahmen wir wieder in unserem Hotel „Zum alten Wasserrad“ ein.



Tag 3, Sonntag: Tour 4 „Dicke-Eiche Kreuzfelsen“: 43 Km, 1040 Hm.

Hier habe ich komplett vergessen was auf der Tour so alles passiert ist. Ist ja auch egal und zudem meine ich, ich hab bis jetzt auch schon genug geschrieben, das müsste jetzt langen. Den Rest erzählen die Bilder 😊.



Tag 4, Montag: Tour 5: Die kurze Auskehr-Runde am Vormittag fiel wegen Regen aus. Somit sind wir nach dem ausgiebigen Frühstück etwas eher aufgebrochen und jeder fuhr in seiner Richtung davon. Ronny war schon am Sonntag Richtung Dresden unterwegs, Christoph hatte Termine in der alten Heimat, Uli fuhr zum Nürburgring und Klaus packte den Rest ein und fuhr nach Neusäß.

Fazit:

Sehr abwechslungsreiches MTB-Event in einer sehr schönen Gegend. Auch wenn es nach KM und HM nicht nach sehr anstrengenden Touren aussieht, war es doch recht herausfordernd. Die vielen Trails brauchen ihre Zeit und Kraft. Und zudem: Mit dieser BTN-Crew ist es immer lustig und unterhaltsam, und das braucht manchmal Kraft! 😊 ...bis zum nächsten Mal

Schreiber: Uli 🧐



Anlage: Ein kleiner Ausschnitt von den vielen Fotos



